

Blickpunkt Xanten

Frau Höpker bringt 400 Gäste zum Mitsingen

VON HEIDRUN JASPER

XANTEN Wo gesungen wird, da lass dich nieder. Oder bleib einfach stehen und sing mit. Genau das taten 400 Frauen und Männer, als die Rutarier jetzt zum zweiten Mal eine charmante Entertainerin aus Köln nach Xanten holten, die seit sechs Jahren mit ihrem Keyboard unterwegs ist, um mit Menschen zu singen, „ihre Welt und Umgebung ein bisschen freundlicher zu machen“.

Und wenn die ausgebildete Pianistin, Organistin und Sängerin zum Gesang bittet, dann lässt sich das niemand zwei Mal sagen: Vom ersten Takt an hat sie auch in Xanten gewonnen, stimmen gut gelaunte Menschen in der ausverkauften Mensa am Stiftsgymnasium aus voller Kehle ein in Hits und Evergreens, Volkslieder und Gussenhauer. Textsicher braucht dabei niemand zu sein: Via Beamer werden die Liedzeilen auf eine Leinwand projiziert;

In großen Buchstaben, so dass auch die Frauen und Männer im hinteren Teil des Raumes ihre Lesebrillen in der Tasche lassen können. Mit Reinhard Mays „Über den Wolken“ hebt Katrin Höpker ab und mit ihr die sangesfreudigen Zuhörer, um dann einzustimmen in Abbas „Dancing Queen“ und ein Medley aus drei alten Volksliedern. In vier Gruppen singen sie den Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig“, geben alles bei „Babitschka“, lassen „hell die Gläser

klingen“ und liegen vor Madagaska. Und „irgendwie, irgendwann“ wird dann mit Nena auch geschunkelt, mit Drafi Deutscher „Marmor, Stein und Eisen“ gebrochen, werden Lieder von Udo Jürgens („Bei dem habe ich als Background-Maus in 130 Konzerten mitgesungen“), Müller-Westernhagen, Michael Jackson, Sting, Robbie Williams angestimmt. Frau Höpker bittet zum Gesang – und tut dies bei ihren Auftritten stets in drei Sets zu je 30 Minuten.

Dazwischen liegen jeweils 15 Minuten Pause – Zeit, sich mit Zwiebelkuchen frisch aus dem Ofen, Tomaten-Mozarella-Spießen oder Flüssignahrung einzudecken, und alles für den sehr guten Zweck: Der Erlös des Abends geht an die Malteser für den Aufbau eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizes und an ein weiteres Projekt. Hilfe für Menschen, die Hilfe brauchen. „Thank you for the music“ – danke für den großartigen Abend, Frau Höpker!